

Kund um Boppard

WOCHENZEITUNG UND AMTLICHES BEKANNTMACHUNGSORGAN

Gegründet 1954 durch den Verkehrs- und Verschönerungsverein e.V. Boppard

Römertherme monte mare kommt nach Buchenau Stadtrat stimmte Bauentwurfsplanung zu

Der Bopparder Stadtrat hat in seiner Sitzung letzten Montag der vorgelegten Bauentwurfsplanung für die "Römertherme monte mare Boppard" mit großer Mehrheit zugestimmt. Bei sechs Stimmenthaltungen aus der CDU-Fraktion stimmte lediglich Heinz Klinkhammer von der Bürgergruppe gegen die Planung.

Mit der Zustimmung zur Bauentwurfsplanung hat der Stadtrat nun die baurechtlichen Voraussetzungen für eine der größten

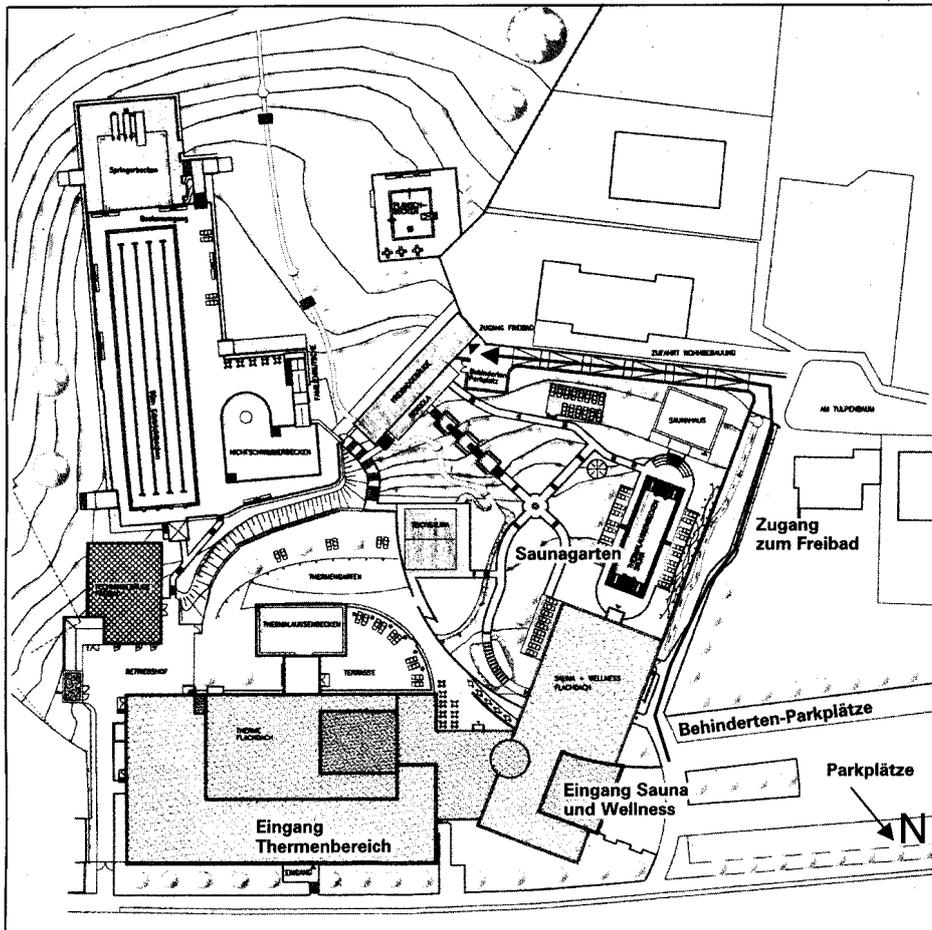
Investitionen in Boppard geschaffen. Nachdem bereits im März der Auftrag zur Erbohrung einer Thermalquelle in Buchenau für 865.491 € erteilt wurde, sieht die Baukosten-schätzung nach DIN 276 insgesamt 12.818.000,- € für den Thermal- und Wellnessbereich und 3.057.000,- € für den Freibadbereich vor. Die Sitzung war von einer überdurchschnittlichen Besucherzahl von interessierten Bürgerinnen und Bürgern besucht.

Bürgermeister Dr. Walter Bersch stellte in der Einleitung heraus, dass diese Investition nicht von der Stadt selbst, sondern von der noch zu gründenden gemeinsamen Gesellschaft "Römertherme monte mare Boppard" getätigt werden soll. Die Stadt hatte mit seinem jetzigen Schwimmbad in den letzten zehn Jahren ein durchschnittliches Defizit von 640.000,- € jährlich zu verkraften, bei einem nicht sehr vorteilhaften Freizeit-Angebot dieser Anlage. Das finanzielle Defizit für die Stadt Boppard soll künftig deutlich reduziert werden bei einem hoch attraktiven Angebot der zukünftigen "Römertherme".

Monte mare wird die Geschäftsführung übernehmen. Die Stadt wird als Hauptgesellschafter darauf achten, dass Schul- und Vereinsschwimmen und eine Sozialverträglichkeit der Eintrittspreise gewährleistet sein wird. Baubeginn soll im Herbst 2008 sein. Es ist mit einer Bauzeit von 15 bis 18 Monaten zu rechnen.

Thematisch nimmt die zukünftige "Römertherme monte mare" Bezug auf das Römerbad im Römerkastell, das im Jahre 341 n. Chr. errichtet wurde und bis zum Jahre 406 Bestand hatte. Das neue Angebot teilt sich in vier große Bereiche auf, dabei soll das Thema "römische Badekultur" mit der Fertigstellung wieder zum Leben erweckt werden.

Zunächst ist da das Freibad mit einem 50-Meter-Becken, Familienrutsche, Mutter-Kind-Bereich, Sprungturm und großzügiger Liegewiese. Dann das Thermal- und Gesundheitsbad mit 25-Meter-Becken, Thermal- und Gesundheitsbädern, mit Einrichtungen und Stil, die an Römischen Thermen erinnern sollen. Eisenbecken, Lehrschwimmbecken für Schwimmkurse bzw. Wassergymnastik, Textildampfbad, Sonnenbänke, großzügiger Thermalgarten mit Außenbecken Saunaparadies mit Dampfbädern, Laconium, Caldarium und Niedertemperatur, Mentalsauna, Aufguss-Sauna, Whirlpool, Kneippbecken, großzügiger Saunagarten mit rustikalen Außensaunen, Liege-



Römertherme monte mare kommt nach Buchenau

flächen, Bachlauf und See, Wellness- und Beauty-Bereich, unter Andrem mit klassischen Massagen, Ayurveda, Hamam, Hot-Stone, Rasul, Thalasso, Kleopatrabad in Ziegenmilch, Beauty- und Schönheitsbehandlungen sowie zahlreichen Zeremonie-Angeboten. Der Wellnessbereich kann sowohl von den Thermalbad- und Saunagästen als auch von externen Besuchern genutzt werden. Die Erlebnisgastronomie wird dem Gesamtkonzept angepasst und bietet neben kleinen schmackhaften Snacks natürlich auch frisch zubereitete vollwertige Mahlzeiten sowie erfrischende Drinks und exotische Cocktails an.

Beim Bau der Freibadanlage werden die bestehenden Becken komplett abgerissen und durch neue Edelstahlkörper ersetzt. Das Springerbecken wandert an einen neuen Standort hinter dem Schwimmerbecken in die Hanglage. Schon aus dem Grund, damit der Sprungturm am alten Standort nicht zum Aussichtsturm missbraucht würde: der Saunagarten liegt gleich darunter, so die Ausführungen des verantwortlichen monte mare Architekten Neuhaus, die ein wenig Schmünzeln in die Reihen des Stadtrates brachte.

Die Hanglage bietet an, dem Springerbecken ein Unterwasser-Bullauge einzubauen. So kann den Springern auch unter Wasser zugeschaut werden.

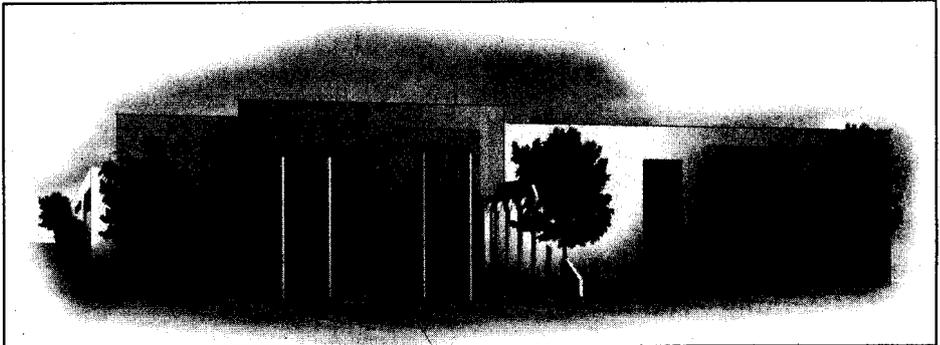
Trotz der enormen Finanzdienstleistung, die auf rund 800.000,- € jährlich an Zins- und

Hier einige Eckwerte der Anlage. Bebaute Fläche: Altbau - 1.650 m², Neubau - 1.200 m²; Wasserfläche: Thermalbad und Saunaparadies: 670 m² Freibad: 940 m². Netto-Hauptnutzfläche: 4.820 m². Umbauter Raum: 25.150 m³ Raumprogramm: Foyer/Kasse/ Service: Zugangssteg, Aufzug für Behinderte, Beratung Wellness. Umkleiden: 530 Schränke (davon 130 für Schulen und Vereine), Sammelumkleiden, Einzelumkleiden, Behindertenumkleiden. Gastronomie: 100 Plätze für die Bereiche Thermalbad und Saunaparadies, Kaminloungue. Gesundheits- und Thermalbad: 25-Meter-Becken, Lehrschwimmbecken, Thermal-Innenbecken, Thermal-Außenbecken mit Bodensprudler, Eisenbecken, Textil-Dampfbad, Warmbad (Caldarium), Liege- und Aufenthaltsbereiche, Kommunikationszonen. Saunabereich: Dampfbad, Aufguss-Sauna, Tockensauna, Erlebnisduchen, Eisbrunnen, Fusswärmebäder, Meditationsraum, Schlafraum mit Wasserbetten, Außen: großzügiger Sauna-Garten mit Bachlauf und See, rustikale Themensaunen, Thermal-Außenbecken, Sole-Gesundheitsbäder, Sonnenfalle, Wellnessbereich (intern und extern), verschiedene und auch klassische Massage, Hamam, Dampfbad, großzügiges Wellness-Angebot (Ayurveda, Rasul, Thalasso, Hamam, Beauty). Mittels moderner Gebäudeleittechnik werden sämtliche technischen Prozesse permanent überwacht und ständig optimiert.

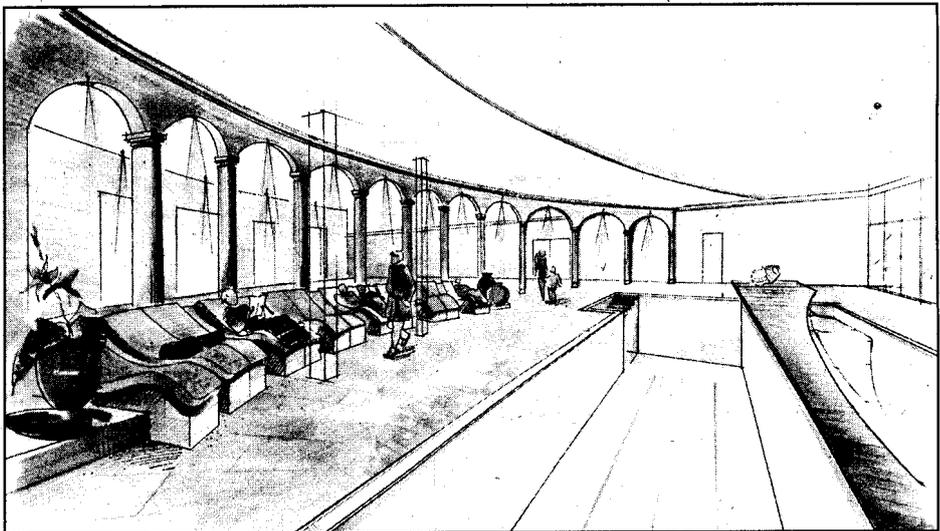
Tilgung schätzungsweise aufzuwenden sein dürfte, soll das bisherige jährliche Defizit von 640.000,- € reduziert werden können. Die Rechnung brachte Kai Steuernagel und Herbert Doll, Geschäftsführer der monte mare, bei der Ratssitzung vor. Nach ihren Prognosen kann ein reines Freibadangebot die Kosten über die Eintrittsgelder nicht decken. Daher sind Anlagen mit großzügigen Sauna und Wellnessbereichen, wie in Buchenau geplant, das Bädermodell der Zukunft. Monte

mare arbeitet mit seinen Anlagen in Deutschland relativ erfolgreich. Das erweckte Vertrauen bei den Räten. Doch alle Prognosen haben auch unsichere Faktoren. Kai Steuernagel hatte eine Rechnung mitgebracht, die es in sich hatte. Dabei sah er die rasant steigenden Energiepreise als besonders schwer abzuwägendes Risiko an. In Buchenau unterstützt die Wirtschaftlichkeit der Anlage jedoch das erhoffte warme Wasser aus der Tiefe. Die Bohrarbeiten gleich neben dem Schwimmbad dazu sind im vollen Gange.

Ralf Hübner



Entwurf des Eingangsbereiches. Modern und zugleich mit römisch-historischen Zitaten wie dem Torbogen am Eingang.



Entwurf der Innenansicht des Thermalbades mit "Wandelgang" Schwimm- und Sitzbecken. einer der modernen Teile der "Römertherme" die in Buchenau entstehen soll.

Werbung für Römertherme Boppard

„Kann man mit Thermalwasser Tee aufbrühen?“ Mit dieser amüsanten Frage beschäftigte sich die Wetterredaktion der Landesschau Rheinland-Pfalz am vergangenen Freitag und berichtete über die Thermalbohrung in Boppard. Bürgermeister Dr. Walter Bersch erläuterte in dem Zusammenhang am Römer-Kastell über die Wurzeln des Bopparder Zukunftsprojektes "Römertherme monte mare Boppard". In der Zeit zwischen 341 und 346 nach Christus errichteten die Römer inmitten der Kastellmauern im Bereich der heutigen Severuskirche ein großes Bad, dessen Wasser allerdings mit Öfen erhitzt wurde.